



# Positiv

April 2006  
Nr. 2

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG/BRG Gleisdorf

## Erwachen & Erwachsen im Frühling



# GLEISDORF

[www.gleisdorf.at](http://www.gleisdorf.at)

Kulturkeller  
forumKLOSTER  
Freizeiteinrichtungen  
Innenstadt  
.. und vieles andere

**... BEI UNS IST IMMER WAS LOS!**



**Mag.  
Nikolaus  
Schweighofer**  
Direktor

### Frühlingserwachen Kein Winterschlaf

Der Titel unserer aktuellen APRIL – Ausgabe: „Frühlingserwachen“ soll keinesfalls den Eindruck erwecken, dass wir in den letzten Wochen geschlafen hätten- ganz im Gegenteil, wie eine (unvollständige) Rückschau leicht beweisen kann: Wintersportwochen, Physiknächte, Sprachprojekte, Verkehrssicherheitstage, zahlreiche Exkursionen, eLearning-Projekte, Sportwettkämpfe und Theaterfahrten wurden zusätzlich zum Unterricht organisiert und durchgeführt. In der aktuellen Ausgabe unserer Schulzeitung gibt es dazu einige Beispiele.

### Aufgeweckt in den Frühling

Auch zur Zeit der Drucklegung unserer Zeitung tut sich viel- die Fragebögen des Elternvereins zur Schulqualität werden gerade ausgewertet und ich bin auf das Ergebnis schon sehr gespannt. Beim Kängurutest und den Spracholympiaden haben unsere SchülerInnen im Vorjahr ausgezeichnete

Platzierungen erreicht – hoffentlich gelingt das auch heuer wieder. Erfreulicherweise lassen sich über 20 SchülerInnen unserer Schule zu PEERs ausbilden.

### „Erwachsen werden“

Doch auch viele ProfessorInnen bilden sich weiter – einige machen gerade den ECDL (Europäischer Computerführerschein), andere besuchen die Kurse zum Programm „Erwachsen werden“, die in Zusammenarbeit mit den Lions Clubs Weiz und Gleisdorf angeboten werden und eine echte „Schatzkiste“ für den pädagogischen Alltag darstellen. (Die Medien haben ausführlich darüber berichtet)

### Ausbau der Schule

Besonders erfreulich waren auch heuer wieder die hohen Anmeldezahlen, zeigen sie doch deutlich, dass unsere Schule in der Region einen ausgezeichneten Ruf genießt.

Andererseits bringt die hohe Schülerzahl auch einige Probleme mit sich: In den Ferien wird die Garderobe völlig umgebaut werden und jeder Schüler bekommt für Schuhe, Gewand und Wertgegenstände einen versperrbaren Spind. Die Kosten werden pro Jahr und Schüler ca. 20 € Miete betragen. Ein 4. Informatiksaal wird ebenfalls gebaut werden – wann der Zubau von 3 Klassenräumen bewilligt und fertig gestellt werden wird, ist zurzeit noch nicht ausverhandelt. Zusagen vom Landesschulrat liegen aber

bereits vor.

### Lückenloses Rauchverbot

Ab dem nächsten Schuljahr wird im gesamten Schulbereich ein lückenloses Rauchverbot gelten. Das Ministerium hat zu Beginn des Kalenderjahres dazu eine erfreulich klare Position bezogen und das Rauchen an allen Schulen grundsätzlich verboten und damit unser Gesundheitsprojekt entscheidend gefördert.

### Schulbeginn im Herbst

Wann im Herbst die Wiederholungsprüfungen abgelegt werden können, ist dagegen noch nicht sicher. Der SGA (Schulgemeinschaftsausschuss) wird in seiner Sitzung am 7. Juni 2006 entscheiden, ob diese Prüfungen am Donnerstag und Freitag in der letzten Ferienwoche oder – wie bisher – am Montag und Dienstag in der ersten Schulwoche stattfinden werden. Auf jeden Fall wird im Herbst für alle Schüler der Unterricht schon am Montag in der ersten Schulwoche (und nicht wie bisher am Mittwoch) beginnen.

Doch bis dahin ist noch ein wenig Zeit, und viel Arbeit für SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern steht „am Programm“, wozu ich allen Schulpartnern viel Schwung und Energie wünsche.



**Mustafa  
Durmus**  
Schulsprecher

Grüß Euch!

Für mich ist der Frühling die Zeit, in der die Blumen wieder beginnen zu blühen und das Gras wieder beginnt zu wachsen. In 4 Worten würde ich ihn als „das Erwachen der Natur“ bezeichnen.

Unsere Schule war im Bezug auf das Erwachen nicht nur der Natur, sondern

auch vielen anderen Schulen voraus. Wir waren früh genug wach und konnten erkennen, dass die Schule der Zukunft definitiv eine rauchfreie ist. Wir haben uns schon im Oktober 2005 auf etwas geeinigt, das im Jänner 2006 gesetzlich verordnet wurde.

Auch „Pendl & die starken Männer“ (7A) waren beim Handballturnier sehr vielen voraus. Sie spielten sich vor 7 weiteren Mannschaften auf Platz 1! Gratulation!!! Natürlich ist dieses Turnier nicht von ganz alleine zustande gekommen. Deshalb möchte ich mich bei Nina Reisenhofer (7C) und Verena Gschweil (5C) für die Gestaltung der „hübschen“ Urkunden bedanken. Nicht zu vergessen Mag. Johannes Zivithal, der nicht nur das Amt des Schiedsrichters übernommen hat, son-

dern auch beim Organisieren eine sehr große Rolle gespielt hat.

Gratulieren möchte ich auch Felix Regelsberger (5C), der bei der Oberstufenfaschingsfeier durch sein Talent den 1. Platz erreicht hat. Genauso wie beim Oberstufenhandballturnier haben hier auch viele mitangepackt, wie zum Beispiel Herr Hecht!! Meinen letzten Dank möchte ich den Jurymitgliedern aussprechen, die sich zu Verfügung gestellt haben. Angefangen bei Frau Schreiber, Mag. Unger, Hannes Heuberger (da Hannes vom Buffet) und natürlich nicht zu vergessen den Herrn Hecht!, alias „Direktor in Weiß“.



**DI Peter  
Lidl  
Elternvereins-  
obmann**

**Elternbefragung:** Die Elternbefragung ist abgeschlossen und ausgewertet. Ich möchte mich bei allen Eltern für die Mitarbeit bedanken. Bis auf die 8.B Klasse haben alle Klassen teilgenommen. 76,15% aller Eltern haben den Fragebogen ausgefüllt und unserer Schule wichtige Informationen gegeben. Auf der Graphik, die für die gesamte Schule erstellt wurde, können Sie erkennen, wie oft Eltern Kontakt zu Klassenlehrer/innen haben. Auch die Zufriedenheit mit den Lehrer/innen und mit der sozialen Qualität, sowie mit dem pädagogischen Angebot sind ablesbar. Genauere Informationen finden Sie im Blattinneren in einem Bericht von Birgit Laurien. Nur durch ihre Hilfe und der von Barbara Regelsberger war es möglich den Fragebogen zu erarbeiten und mit Unterstützung von Renate Kelz und Elfi Schönbacher auszuwerten. Alle von den Eltern auf den Fragebögen gemachten Anmerkungen wurden Direktor Schweighofer zur Weiterbearbeitung übergeben. Für das mehrmalige Lob für den Elternverein möchte ich mich bedanken und es als Auftrag für die weitere Arbeit ansehen. Die einmal geäußerte Kritik, dass sich der Elternverein nicht in die Schule einmischen soll, ist für uns schwer zu verstehen, soll jedoch hier nicht unerwähnt bleiben. Die gesamte Auswertung mit allen Klassenergebnissen ist in der Schule auf einer Präsentations-tafel zu besichtigen und wird bei der

nächsten erweiterten Elternvereinsvorstandssitzung mit den Klassenelternvertretern besprochen.

**Schülerbefragung:** Bisher wurden die Schüler der 4. bis zu den 8. Klassen befragt. Direktor Schweighofer hat auf Anfrage des Elternverein zugesagt, die Befragung auch in den 1. bis 3. Klassen durchführen zu lassen. Die Auswertungen der Evaluierungsbögen der Schülerbefragung werden bei der nächsten erweiterten Elternvereinsvorstandssitzung mit den Klassenelternvertretern besprochen.

**Lehrerbefragung:** Die vom EV gewünschte Lehrerbefragung wurde noch nicht durchgeführt. Für die von den Schulpartnern geplante gemeinsame Schulzielformulierung im Sommersemester sollte sie jedoch vorliegen.

**Klassenzubau:** Der für unsere Schule so wichtige Klassenzubau wurde zwar ins nächste Schulentwicklungsprogramm aufgenommen, einen Termin für die Realisierung gibt es leider jedoch noch nicht. Dafür ist für den Sommer die Anschaffung von Spinden für jeden Schüler geplant. Die Spinde werden versperrbar sein und zwischen € 10,— und € 20,—/ Schüler / Jahr Miete kosten. In diesem Betrag wird eine Diebstahlversicherung enthalten sein.

**Jahreshauptversammlung:** Am 30.06.06 findet unsere Jahreshauptversammlung statt. Ich möchte alle Eltern schon heute dazu einladen. Da an diesem Tag auch unsere dreijährige Amtszeit abgelaufen sein wird, muss es zur Neuwahl des Elternvereinsvorstandes kommen. Ich hoffe, dass Sie sehr zahlreich daran teilnehmen werden.

### **Elternverein am BG/BRG Gleisdorf**

Einladung  
zur

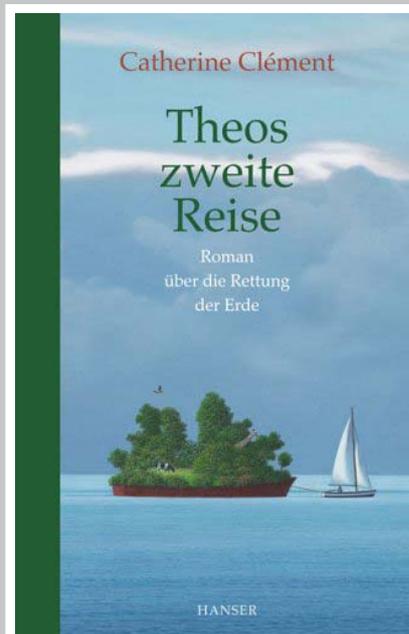
### **Jahreshauptversammlung**

**am Freitag, den 30.6.2006 um 19 Uhr**  
im Gasthof Zöllner, Gleisdorf

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten!

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung wird Frau **MMag. Helga Stücklberger** das Projekt „**Erwachsen werden**“ vorstellen. Lehrer und Eltern finden Anleitungen für den Umgang mit Problemen des Heranwachsenden, wie Konfliktsituationen, Mobbing, Suchtverhalten, usw.

## **Unser Literaturtipp**



**Catherine Clément:  
Theos zweite Reise  
Roman über die Rettung der Erde**

ISBN: 3-446-20701-5;

Verlag Hanser; € 18,40

Neun Jahre nach ihrer großen Weltreise (Theos Reise – über die Religionen der Welt) brechen Theo und seine Tante Marthe erneut zu einem gemeinsamen Abenteuer auf. Theo, inzwischen ein junger Mann, engagiert sich aktiv für den Umweltschutz. Ihr Weg führt sie über Indien nach Afrika und Nordamerika und hält ihnen die Gefährdung der Erde deutlich vor Augen. Luftverschmutzung, Müllberge und die massive Verunreinigung der Wasserressourcen schockieren sie zutiefst. Aber trotz all dieser negativen Eindrücke keimt in ihnen auch die Hoffnung, dass die Menschen umdenken können und ihren Beitrag zu einer lebenswerten Umwelt leisten.



**Plautz** GmbH

Wir haben viele gute Seiten

Bücher • Papier • Geschenke

8200 Gleisdorf – Tel. 03112 2485 – buch@plautz.at – www.plautz.at

# Eisiger Verdacht



Wenn es dem Esel zu gut geht, wagt er sich aufs Eis, lautet eine bekannte Volksweisheit. Was hat nun Professorinnen und Professoren veranlasst, das sichere Konferenzzimmer zu verlassen und sich auf eisglatter Fläche mit Eisstöcken zu duellieren? Wir konnten zunächst nur Vermutungen anstellen: Auf dem Eis: Vorbereitung für die Vermittlung heikler Themen? Mit dem Stock: Loslassen lernen?

Die Taube anstreben: Lernziele erreichen? In einer Mannschaft: Teamarbeit trainieren?

Die Lautstärke am Flöckinger Eisteich und die Dauer der Nachfeier in der Eishütte lassen aber einen fürchterlichen Verdacht aufkommen: Tun unsere LehrerInnen manchmal Dinge einfach aus Spaß?

Mag. Peter Gerstmann

Pcs  
Notebooks  
Peripherie  
Software  
Zubehör  
Reparaturen

**ZACH**  
COMPUTER

Zach Computer  
Ludwig-Binder-Straße 25  
8200 Gleisdorf

**Vertrieb und Shop**

Tel.: 03112/36736-0  
Fax: 03112/36736-36  
office@zachcomputer.at

**Kundendienst**

Tel.: 03112/36736-20  
Fax: 03112/36736-26  
kundendienst@zachcomputer.at

[www.zachcomputer.at](http://www.zachcomputer.at)



# KISKILAS GLEISDORF

8200 GLEISDORF Ludwig-Binder-Straße 29. Tel. 03112 / 2559. Fax 03112 / 2559-4  
[www.kiskilas.at](http://www.kiskilas.at) E-mail: [fahrschule@kiskilas.at](mailto:fahrschule@kiskilas.at)



Kurs und Prüfungsterminänderungen vorbehalten

**Osterkurs**

06.04. bis 20.04. 2006

**Sommerferienkurse**

08.06. bis 22.06. 2006  
22.06. bis 06.07. 2006  
29.06. bis 13.07. 2006  
06.07. bis 20.07. 2006

- ⇒ Klimatisierter Fuhrpark
- ⇒ Top - Prüfungserfolge
- ⇒ Kostenlose Mitfahrgelegenheit
- ⇒ Unbegrenzte Übungsmöglichkeit am Computer
- ⇒ MOFA - Kurse und Prüfung nach Vereinbarung
- ⇒ Fahrstunden nach Vereinbarung schon vor Kursbeginn möglich

## Politische Bildung - Politik und Bildung

Irgendwie hört es sich doch nach langweiligen Politikern (das sind sie nicht), langwierigen Verhandlungen und komplizierten Gesetzesbeschlüssen an, oder nicht? Das ist es aber gar nicht, denn die 6 verschiedenen Themen pro Jahr werden von den Teilnehmern frei gewählt. Dabei kommen immer wieder die verschiedensten Themen heraus, die auch sehr hilfreich für das Leben sein können, wie zum Beispiel das Thema „Bewerbung“. Im Zuge dieses

Themas kamen zwei Bewerbungstrainer aus Graz und bereicherten uns einen ganzen Nachmittag mit den besten Tipps. Also ich frage euch: „Wo sonst bekommt man so tolle Informationen, ohne etwas dafür zu bezahlen (Danke an die zuständigen Professoren)?“ Natürlich gibt es auch Themen aus der Politik, oder aber auch aus einer ganz anderen Sparte, wie der Kunst oder der Biologie. Und egal welches Thema es ist, es kommen

immer Experten ihres Faches zu Besuch. Die dabei entstehenden Diskussionen sind immer wieder lustig und lehrreich und sie regen insbesondere an, sich einmal selbst mit einem Thema tiefer zu beschäftigen und eine eigene Meinung zu bilden. Leider ist dieser Kurs nur für Schüler der 6. bis 8. Klasse bestimmt, das heißt der Rest muss sich noch etwas gedulden.

Joachim Orthaber (6A)

### Politik hautnah



..erlebten wir von der 4.A - Klasse beim Besuch der Landtags - Sitzung am 14. Februar: Nach einer Einführung (Gebäude, Räume, Aufgaben...) wurden wir vom Präsidenten des Stmk. Landtages, Siegfried Schrittwieser, persönlich begrüßt. Anschließend verfolgten wir den Verlauf der Sitzung, dann gab es eine Nachbesprechung in einem „Klubraum“ mit Abgeordneten - inklusive Bewirtung.

Es war interessant, selbst zu erleben, wie „Politik gemacht wird“ und mit Politikern persönlich zu sprechen.

Michael Eisner (4A)



Umweltfreundlicher Strom aus der Region

**SOLAR~MIX**

**Der umweltfreundliche Strom aus Wasserkraft,  
Sonne, Pflanzenöl und Biogas!**

SOLAR~MIX erhalten Sie bei:

**FEISTRITZWERKE STEWEAG GmbH**

**Tel. 03112-2653-0**

**[www.feistritzwerke.at](http://www.feistritzwerke.at)**

## Die „NEUEN“ Peers

Mit großem Eifer und vollem Engagement haben vor kurzem 22 SchülerInnen der 3. bis 5. Klassen erneut bei einer PEER-Ausbildung mitgemacht. Die gut bewährte Tradition unseres Hauses wird somit fortgesetzt und auch die Peer-Mitglieder aus den 6. und 7. Klassen können so auf ihrem direkten Weg zur Matura etwas entlastet werden. Für Prof. Pregartbauer und mich (H. Stücklberger) hat sich wieder gezeigt: Es lohnt sich 100%ig mit Jugendlichen in diesem Bereich zusammen zu arbeiten, denn diese (und sicher auch viele, viele andere SchülerInnen unserer Schule, die jetzt nicht die Möglichkeit hatten teilzunehmen) sind bereit Verantwortung zu übernehmen, helfen gerne, beschreiten manchmal schwierige Wege mit anderen, bringen neue Ideen und neue Konzepte ein und engagieren sich für ihre MitschülerInnen. Das Grundprinzip der Peer Groups, in de-



nen Gleichaltrige für Gleichaltrige in verschiedenen Problembereichen da sind, kann bestimmt wieder erfolgreich angewandt werden.

**SEI DIR SELBST WERTVOLL! Sag NEIN zu Nikotin, Alkohol, Drogen, Aids, Bulimie, Konflikten etc.!!!!**

MMag. H. Stücklberger

## Rund um den Hund Therapiehunde in den 1. Klassen



Am Dienstag den 14.02.2006 war ein weißer Schäfer bei uns in der Klasse. Seine Betreuerin hatte eine Reisetasche mit verschiedenen Dingen mit: einen Ball, Trockenfutter, Dosenfutter, eine Hundedecke und einen Futternapf.

Therapiehunde tragen eine „Uniform“, wenn sie einmal pro Woche ins Altersheim gehen, wo sich die kranken Menschen schon auf sie freuen.

Ein paar von unserer Klasse durften etwas aus der Reisetasche herausnehmen. Die Betreuerin erklärte uns die Funktion der Gegenstände.

Außerdem erfuhren wir noch wichtige Dinge im Zusammenhang mit Hundehaltung, Verantwortung und richtigen Umgang mit dem Hund.

Zum Schluss bekamen wir noch ein Hundebuch. Das waren zwei coole Stunden.

1D

### Was ich schon immer über das BG/BRG Gleisdorf wissen wollte ...

Seit der 1. Ausgabe dieses Kalenderjahres gestalten wir, ein neues Team bestehend aus Lehrern, Schülern und Eltern, unser Mitteilungsblatt Positiv. Gemeinsam wollen wir informieren und zu einer positiven, konstruktiven Schulgemeinschaft beitragen. Wir sind der Überzeugung,

dass ein respektvolles, ehrliches und offenes Miteinander wichtig ist, um Schule zu gestalten. Eine Schule, die unseren Kindern auch eine Idee gibt, wie Leben gelingen kann.

Teilen Sie uns mit, worüber wir berichten sollen. Senden Sie uns ein Email oder einen Brief mit Ihren Fragen,

Wünschen oder Ideen für eine l(i)ebenswerte Schule an:

[positiv@gym-gleisdorf.ac.at](mailto:positiv@gym-gleisdorf.ac.at)  
oder

Redaktionsteam Positiv - BG/BRG  
Dr. Hermann Hornunggasse 29  
8200 Gleisdorf

**... und auch im POSITIV nicht zu lesen war.**

# Kleine Monster oder gute Freunde?

Wie geht man mit Konflikten in einer Schulklasse um? Wie kann man einem Kind helfen, seine persönlichen Sorgen in der Gruppe zu bearbeiten, ohne dass es selbst „aufgedeckt“ wird. Pädagogen am Gymnasium Gleisdorf haben Antworten.



Symbole zum Thema „Freundschaft“ von Schülerinnen und Schülern der 2B

Heute fällt Werken in der 2b des Gleisdorfer Gymnasiums aus. Heute gibt's ein anderes Programm und die Kinder warten im Sesselkreis schon gespannt, was da kommen wird.

Und schon steht die Pädagogin Helga Stücklberger mitten im Kreis, verteilt Stifte und Blätter. Symbole für Freundschaft sollen die Kinder zeichnen. Wie sich später herausstellt, geht es heute um Mobbing. Der Klasse wurde vorgeworfen, ein Kind zu mobben. Aber wissen diese eigentlich, was das Wort bedeutet? Haben sie das wirklich getan?

## Händchen halten

Zuerst aber geht's um Freundschaft. Herzen malen die Kinder, Ying Yang-Symbole, eine Blume, ineinander verschränkte Finger. Und eine Strichmännchenreihe, die, wie wir später erfahren, die „zehn Mädchen in der Klasse, die sich gut verstehen“ darstellen.

Anhand der Symbole spricht die Klasse über Freundschaft. Die Blüte kann „Zartheit“ bedeuten, wie ein Bub sagt - die Zartheit einer Freundschaft - oder auch das Aufblühen einer solchen.

Helga Stücklberger hat ein straffes Programm, das die mehrfach im sozialen Lernen ausgebildete Pädagogin bunt mischt. Hat ein Kind ein spezielles Problem, wird das in der Gruppe bearbeitet, ohne dass einer der Schüler Bescheid über den Anlass weiß. Konflikte in der Klassengemeinschaft werden ebenfalls aufgearbeitet. Die jüngste Ausbildung hat Stücklberger im

Rahmen des Lions Quest-Programmes gemacht.

Inzwischen sind wir schon in der nächsten Runde. Heimlich verfolgen Schüler einen anderen im Klassenzimmer. Wenn die Musik stoppt, legen sie ihre Hand auf den Verfolgten. Drei, vier Runden geht das so. Danach schließen die Kinder ihre Augen. Stücklberger fragt nach, ob ein Kind nie verfolgt wurde. Niemand zeigt auf. Dennoch, zwei, drei hätten sich schon mehr Kontakt gewünscht. „Aber schön, dass keiner ausgeschlossen wird“, sagt die Pädagogin.

Zum Begriff „Mobbing“ fällt den Kindern sehr viel ein. Die Definition, „jemanden bewusst über einen langen Zeitraum hin fertig machen zu wollen“, ist ihnen aber komplett fremd. Nein, das haben sie sicher nicht getan, ist sich die Gruppe einig.

Was aber, wenn gemobbt wird? Zum Schluss bekommen die Kinder einen Fragebogen mit Möglichkeiten, sich gegen Mobbing zu wehren. Die Schüler wählen die besten und schlechtesten Strategien aus. Und ein bisschen ist nach dieser Stunde spürbar, dass „Freundschaft“ in der Klasse noch kostbarer geworden ist.

Ulla Patz, Kleine Zeitung  
Freitag, 17. März 2006



# SLAM - Tour

Am 3. März machte die „SLAM – Tour“ Station in unserer Schule. „SLAM“ steht für Sport – Language – Action – Medien. Dementsprechend wurde ein buntes Programm geboten:

Im Turnsaal führte ein Sportprofi durch den Workshop. Gemeinsam mit regionalen Sportvereinen sorgte er für Action und Fun (1. - 6. Stunde).

In der 4D wurde heftig getippt, recherchiert und fotografiert. Zuerst galt es für die Klasse in zehn komprimierten Stationen das Zeitungsbasiswissen zu erforschen. Im Anschluss daran mussten sie ihr erworbenes Wissen in die Tat umsetzen: Gemeinsam mit einer Journalistin sollte eine richtige Zeitung erstellt werden. Nach einer kurzen Redaktionskonferenz wurden Themen und Aufgaben verteilt. Beim Recherchieren und Schreiben galt es dann, die Vorgaben hinsichtlich der Beiträge - Anschläge und Format der Fotos usw. - einzuhalten.



Auch der Internationalität wird im Rahmen der spark7 SLAM Tour Rechnung getragen. Unter dem Motto „Let me entertain you“ wurde Englisch anhand trendiger und populärer Themen, von Musik über Life Style und die Welt des Trendsports, lebendig und lustvoll

verwendet (5C, 6C).

Ein Gewinnspiel und Unterhaltungsmöglichkeiten rundeten den Vormittag ab.

Mag. Peter Gerstmann



# Faschingdienstag

Der heurige Fasching klang, dank unserer Organisatoren Mustafa Durmus und Stefan Lendl, sehr amüsant aus. Am 28.2. traf sich die gesamte Oberstufe in der 4. Stunde im neuen Turnsaal, um dort das Faschingsgeschehen live und hautnah zu erleben. Zuerst beurteilte eine Jury die außergewöhnlichen Verkleidungen der SchülerInnen. Die Jury bestand aus einer Ahnfrau in Rot, einem Direktor in Weiß, einer Geisha, einem Buffet Sheriff und einem Mechaniker mit Hut. Das ganze Spektakel moderierte „Mönch“ Stephanus.

Die ersten 3 Plätze bekamen einen Diesel-Kino Gutschein von der Fahrschule Galileo gesponsert. Der talentierte Clown Felix (5c) jonglierte sich auf Platz 1. Der Vogelgrippe-Experte Thomas (7B) erreichte Platz 2 und „Die neuen heiligen drei Könige“ Jakob, Marco, Sausi und Tlau (5b) schafften leider nur Platz 3. Zuletzt wurde das Jury-Mitglied mit der besten Verkleidung ermittelt. Die Entscheidung wurde durch ein Applausometer getroffen. In die Endrunde schafften es der Buffet-Sheriff, die Ahnfrau in Rot und der Direktor



in Weiß. Doch der wurde disqualifiziert, weil man vermutete, dass es sich um den Schulwart Charly handeln könnte. Die Ähnlichkeit war einfach verblüffend. Die Ahnfrau musste sich mit 0.00055 Dezibel geschlagen geben. So gewann unser Sheriff vom Buffet, er kann sich nun auf einen Kinobesuch freuen.

Matzer Katrin (5B)

Zum Ausklang des Faschings fand heuer neben der traditionellen Maskenprämierung der Oberstufe erstmals auch eine Prämierung der Verkleidungen der Unterstufenschüler statt. Vor den Augen von fast allen Unterstufenschülern versuchten zahlreiche Schüler die Jury durch ihre eindrucksvollen Verkleidungen und tollen Witze und Darbietungen zu überzeugen. Der aus einem Schüler jeder Klassenstufe (1.-4.) bestehenden Jury fiel es nicht leicht einen Sieger zu finden. Doch eines ist sicher, jeder hatte viel Spaß und einiges zu lachen.

Michael Eisner (4A)



## Oberstufen Handballmixturnier

Am 17. Februar fand das Oberstufen Handballmixturnier statt, das von Mustafa Durmus und Mag. Johannes Zivithal organisiert wurde. Insgesamt nahmen 8 Mann- bzw. auch „Frauschaften“ daran teil. Um bei Kräften zu bleiben, erhielten die Kapitäne zu Beginn des Turniers Müsliriegel und Mineralwasser in Mannschaftsstärke.

Mit knappen Ergebnissen holten sich „Finn&Co.“ (5a) den dritten Platz vor „Da Baby'O Crew“ (7C). Im Finale konnten sich „Pendl und die starken Männer“ (7A) den spannenden Kampf gegen „Kühlschrank“ (7B) für sich entscheiden. Zu gewinnen gab es für Platz 1 Dieselkino Gutscheine, gesponsert von der Fahrschule Galileo, für Platz 2 Gutscheine für die Fahr-

schule Galileo und für den dritten Platz Döner Kebap Gutscheine für den Kebapstand beim GEZ West. Leer ging niemand aus, alle anderen Teilnehmer wurden mit Lutschern belohnt.

Es war ein ereignisreicher Vormittag voller Spannung und Nervenkitzel und wir freuen uns schon auf das nächste Oberstufen Handballmixturnier des BG/BRG Gleisdorf.

Wir gratulieren allen Wettstreitern und bedanken uns für ihren spielerischen Einsatz.

Gloria Sagaloff (5B)



Lernzentrum

**Lernbetreuung für SchülerInnen  
der 1. und 2. Klassen:**

**Hausaufgaben machen, wiederholen, üben, lernen für  
Tests und Schularbeiten  
unter Aufsicht eines Lehrers.  
Nachmittags, zweimal wöchentlich  
in der Schule.**

**Vermittlung von Nachhilfeunterricht für alle  
Gegenstände**

**Einzelunterricht und Kleingruppen**

**Auskunft und Anmeldung:  
Mag. Edith Rosenberger  
03115/3024 oder 0664/9949841**

# Elternbefragung zur Schulqualität

An Österreichs Schulen wird gute Arbeit geleistet. Kein Zweifel. Jedoch:

Die Zeit bleibt nicht stehen.

Was gestern gut war, kann auch für morgen taugen.

Muss aber nicht.

Was bleibt, was sich ändern soll, gilt es herauszufinden

**Gemeinsam**

Liebe Eltern, für dieses „Gemeinsam“ haben Sie einen wertvollen Beitrag geleistet, indem Sie sich einen Moment Zeit für die Beantwortung der Fragen genommen haben.

Herzlichen Dank für Ihre Beteiligung, Ihre aktive und konstruktive Beantwortung der einzelnen Themen. Die meisten Politiker wären stolz auf solch eine Beteiligung.

Die Rückmeldung war in den meisten Klassen nahezu 100%, ein Ergebnis, das uns positiv überrascht hat.

Zeigt es uns doch, wie hoch das Interesse und Engagement der Eltern an unserer Schule ist.

Ein Rückblick, zur Entstehung dieses

Fragebogens und der übergeordneten Frage:

**Was macht eine „gute Schule“ aus?**

- Welche Themenbereiche gehören dazu?
- Welchen Beitrag können wir Eltern leisten, um eine gute Schule zu bleiben bzw. eine bessere zu werden?
- Woran werden wir gemeinsam erkennen, dass wir erfolgreich sind?

Warum sollte man sich um die Beantwortung dieser Fragen bemühen? Vielleicht, weil eine Auseinandersetzung mit diesem Thema aktueller denn je ist.

Vielleicht weil,

- Werte und Normen heterogener, unverbindlicher werden.
- unser Bildungsbegriff komplexer wird.
- die Menge an Wissen und Informationen explosionsartig zunimmt.
- auch die Schule, wie überall zunehmend unter wirtschaftlichen (ökonomischen) Perspektiven gesehen wird.

Alles Gesichtspunkte und Fragen, die es in unserem modernen Zeitalter zu berücksichtigen gilt. Sie dienen dem Ziel eine „gute Schule“ mit hochwertigem Unterricht, einer guten Ausstattung, viel Entfaltungsmöglichkeiten und einer guten Schulpartnerschaft zwischen Eltern, Lehrern und Schülern zu ermöglichen.

Einen Beitrag hierzu leistet die Durchführung und Auswertung von Fragebögen.

www.steiermaerkische.at

**Falsches Studium? Triff die richtige Wahl. Zumindest beim Studentenkonto.**

**Steiermärkische SPARKASSE**  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**Am besten mit dem Studentenpackage der Steiermärkischen Sparkasse.** Damit lassen sich alle Geldangelegenheiten von überall aus erledigen: über E-Banking oder in einer der 1.200 Filialen in ganz Österreich. Mehr Infos gibt's bei Ihrem Kundenbetreuer in Ihrer Steiermärkischen Sparkasse oder im Internet.

Das Glück ist ein **Kekserl.**

www.aktivcard.at

**<Jetzt zubeißen und bis zu € 1.000 gewinnen>**

Eröffne jetzt ein kostenloses aktivkonto, hol' dir deinen Glückskeks und gewinne ein Startguthaben im Wert von bis zu € 1.000! **aktivcard. alles auf eine Karte.**

**VOLKSBANK**  
VERTRAUEN VERBINDET.

# am BG/BRG Gleisdorf



In unserem Fall ergab die graphische Auswertung Folgendes:

- Ein persönlicher Kontakt zwischen Eltern und Lehrern kommt am häufigsten beim Elternsprechtag/ Elternabend oder auf eigenen Wunsch zustande.
- Dieser Kontakt nimmt von der Unterstufe zur Oberstufe kontinuierlich ab.
- Der Unterschied zwischen UST und OST zum Thema Hausübungen ist sicher nachvollziehbar.
- Dem Punkt Motivation sollte sowohl in der UST als auch in der OST mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden
- Die Fragen nach der sozialen Qualität der Schule und ihrem pädagogischen Angebot wurden von vielen Eltern positiv beurteilt.

Eine graphische Darstellung aller Klassen existiert, würde aber den Umfang dieser Zeitung enorm vergrößern. Ein Aushang in der Schule ermöglicht es Ihnen „Ihre Klasse“ im Vergleich zu anderen Klassen einzelner Jahrgangsstufen zu sehen. Er ist sehr interessant und sicher einen Besuch in unserer Schule wert.

Die Gelegenheit persönliche Anmerkungen schriftlich mitzuteilen haben ungefähr 1/5 aller Eltern genutzt.

Auch hierfür danke, für das Vertrauen und die Offenheit, mit der sowohl Probleme angesprochen als auch Lob und Anerkennung verteilt wurden.

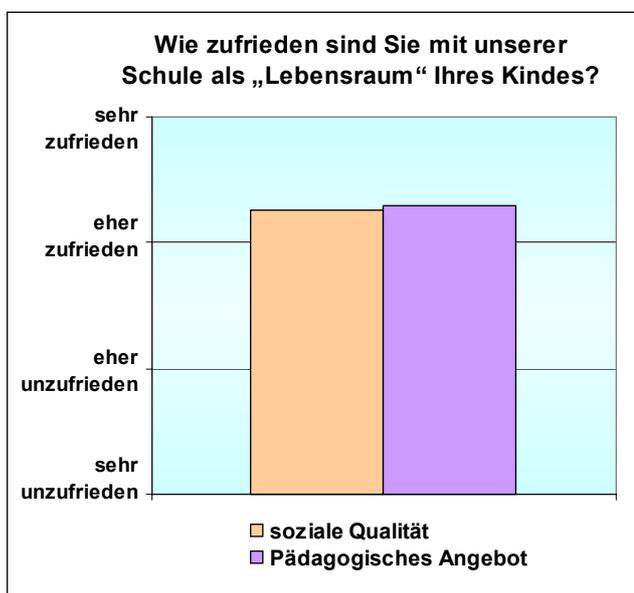
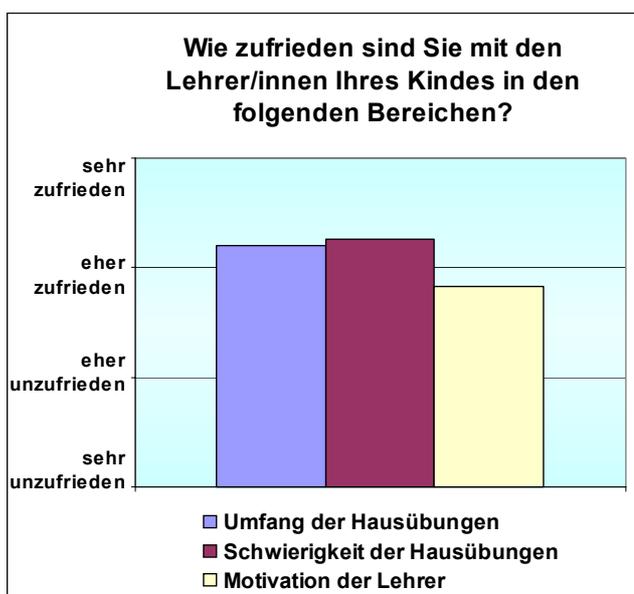
Einige Punkte bezogen sich nur auf die jeweilige Klasse und werden dort mit dem nötigen Respekt und entsprechender Sensibilität behandelt. Andere waren für die UST und OST gleichsam von Bedeutung.

Zum Beispiel

- Der Wunsch, beim Buffet das Thema gesunde Ernährung zu berücksichtigen, auch die Kosten spielen eine Rolle.
- Häufig wurde das Thema Schulbus mit all seinen Facetten angesprochen.
- Selbst Mobbing wurde von besorgten Eltern erwähnt.
- Auch die Anregung neue Wege in der Wissensvermittlung einmal auszuprobieren wurde angesprochen.
- Der Bedarf nach abschließbaren Kästen und Spinden wurde aus unterschiedlichen Gründen angeführt.
- Das Umsetzen der rauchfreien Schule fand viel positiven Zuspruch.
- Lob bekamen das jährliche Schulstartfest und der Herr Direktor.
- Viel Anerkennung fand der Einsatz engagierter LehrerInnen für die Probleme und Bedürfnisse ihre SchülerInnen.

Abschließend möchte ich allen Beteiligten für die Durchführung und Auswertung nochmals herzlich danken. Die ersten Umfragen ergaben, dass es richtig und wichtig ist, sich auch in Zukunft mit dem Thema „Wie gut ist unsere Schule“ gemeinsam zu beschäftigen.

Für den Elternverein, Birgit Laurien



## Die Seite des Absolventenvereins



**Annelies Mair**  
neue Obfrau  
des  
Absolventen-  
vereins

Annelies Mair wurde 1947 in Gleisdorf geboren und maturierte hier 1966, anschließend absolvierte sie ihre Ausbildung zur Lehrerin und Sonderschullehrerin für Schwerstbehinderte. Zuletzt war sie bei der Integration Schwerstbehinderter in Zell am See beschäftigt, aus dieser Zeit stammt auch, daß sie heute noch zwei Wohnsitze hat (Gleisdorf und Zell/See). Zusätzlich beschäftigt sie sich auch seit vielen Jahren mit der Malerei und kann auf zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland zurückblicken, ihre nächste Ausstellung in der Steiermark ist nun für November 2006 in Gleisdorf vorgesehen. Nachdem sie nun nicht mehr aktiv berufstätig ist, möchte sie sich vermehrt dem Aufbau unseres Absolventenvereins widmen und dabei „Ansprechpartnerin für Jung und Alt“ sein. Ihre Ziele sind derzeit vor allem: Kommunikation im außerschulischen Bereich bis ins hohe Alter, ein eigener Raum für den Absolventenverein beim Maturaball, ein eigener Tisch für den Absolventenverein beim Schulstartfest, und ein Absolventenfest jeden Mai (erstmal 2007).

### Erfolgreiche Absolventen des BG/BRG Gleisdorf

## Peter Lind



Peter Lind wuchs in Hartberg auf, pendelte „alle 8 Jahre lang“ als Fahrschüler zum BG & BRG Gleisdorf und maturierte hier 1976. Zu dieser Zeit hätte er wahrscheinlich gute Chancen gehabt, bei einem Wettbewerb um den „Schüler mit den längsten Haaren“ den 1. Platz zu belegen, diese „Haarpracht“ fiel jedoch bereits in den Ferien nach der Matura. Anschließend studierte er in Graz Medizin und promovierte dort am 28.4.1982. Bis 1990 machte er seine Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin und Nuklearmedizin im

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz-Eggenberg und habilitierte am 25.6.1991 zum Universitäts-Dozenten für Nuklearmedizin. Schon im September des selben Jahres wurde er als erst 33-Jähriger zum Primarius der Abteilung für Nuklearmedizin und Endokrinologie am LKH Klagenfurt bestellt, wo er bis heute tätig ist. Unter ihm wurde die Abteilung zu einem der größten nuklearmedizinischen Zentren Europas, und seit 2002 ist Prim Univ-Prof Dr Peter Lind auch Dekan der *European School of Nuclear Medicine*. „So nebenbei“ hielt er über 500 Vorträge bei nationalen und internationalen Kongressen und verfasste 200 wissenschaftliche Originalarbeiten, 34 Übersichtsartikel und 40 Buchbeiträge. Heute gilt sein Hauptinteresse der Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Schilddrüsenkarzinoms sowie der PET/CT in der Onkologie. Trotz des Technik-betonten Charakters seines Fachgebietes Nuklearmedizin ist er vor allem bemüht, seinen Patienten als Mensch zu begegnen und diese als Gäste an seiner Abteilung zu betreuen.

Dr Kurt Stoschitzky

GRAFIK · LITHO · SATZ · DRUCK    DRUCKTECHNIK FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT

# Zimmermann

**Q**  
Zimmermann  
QUALITÄT

A-8200 GLEISDORF · GARTENGASSE 21  
TEL. 0 3112/2433-0 · FAX DW-85 · ISDN DW-71  
SERVICE@ZIMMERMANN-DRUCK.AT  
WWW.ZIMMERMANN-DRUCK.AT

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft  
des BG/BRG Gleisdorf.  
Redaktionsadresse:  
Gymnasium Gleisdorf  
e-mail: positiv@gym-gleisdorf.ac.at  
Redaktion: DI Josef Bloder  
Druck: Zimmermann Gleisdorf  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
liegen in der Verantwortung des  
Verfassers.